



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Rudolf Hallo an Adolf Erman**

**Hallo, Rudolf**

**Cassel-B., 07.11.1925**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-83718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-83718)

Lassal-B, Stiftstrasse 39

7. XI. 25

Herrn Schimrat Professor Dr. Erman

Berlin - Dahlen

Hochverehrter Herr Schimrat!

Ich kann kaum ausschliessen, dass Sie sich  
meines Namens noch aus dem Collog von 1922 erinnern werden.  
Es ist denn auch ein äusserer Anlass, der mich dazu führt,  
Ihnen diese Zeilen zu schreiben.

In dem durch Herrn Professor Grimmes Vortrag im  
Central Verein deutscher Staatsbürger jüd. Glaubens, vielen durch  
das Referat dieses Vortrags in der Vossischen Zeitung entstande-  
nen Streit um die Sinaiinschriften, in dem Sie mit wünschem-  
werter Entschiedenheit sich gegen die Phantastereien der Fauna und  
die unzureichend fundierten Vermutungen Grimmes stellten,  
wurde auch ich von besagtem Centralverein aufgefordert, mich zu  
äussern.

Ich kann, da ich mich seit Monaten mit den sinaitischen Funden  
beschäftige, dieser Aufforderung gern nach und sandte einen Ar-

tikel ein, der die ganzen sinaitischen Fragen möglichst losgelöst vom Persönlichen behandeln sollte. Der kurze Artikel, offenbar noch nicht kurz genug, erschien am Donnerstag in No. 524 des Berliner Tageblatts, entgegen meiner ausdrücklichen Bedingung an nicht weniger als vier Stellen verkürzt und zerrissen.

Ich habe sofort diejenigen Schritte getan, die mir geeignet scheinen, den entstehenden Eindrücke wieder auszugleichen. Vor allem aber erschien es mir wichtig, Ihnen, sehr verehrter Herr Jahn, das Originalconcept zugänglich zu machen. Ich habe mir daher erlaubt, Ihnen mit gleicher Post den Maschinendurchschlag des eingerichteten Artikels zuzusenden und ich habe Ihnen einen Sonderabdruck meiner ausführlichen Behandlung der Fragen im "Morgen" vom April 25 beigefügt. Wenn Sie gestatten, werde ich auch die Fortsetzung dieses Aufsatzes, die Anfang Dezember erscheinen soll, Ihnen zugehen lassen.

Ich verbleibe mit der Versicherung  
meiner ausserordentlichen Hochachtung

Ihr Ihnen sehr ergebener

Rudolf Hallo

wissenschaftl. Hilfsarbeiter  
am Hessischen Landes-Museum